

PURPURSONNENHUT — DARF ICH MICH VORSTELLEN?

Alle ziehe ich magisch an – Bienen, Schmetterlinge und Menschen. Fasziniert sind sie von meinen großen, attraktiven Blüten, die ich in den verschiedensten Farben auf langen Stielen präsentiere.



#WINTERHART
#SCHNITTBLUME
#MEHRJÄHRIG
#INSEKTENFREUNDLICH
#SONNE
#HEILPFLANZE

MEIN NAME. *Echinacea purpurea*

Zuerst hieß ich *Chrysanthemum americanum*. So nannte mich 1696 der Botaniker Leonard Plukenet, als er mich zum ersten Mal in England beschrieb. Carl von Linné gab mir 1753 in seinem bekannten Werk *Species Plantarum* den Namen *Rudbeckia purpurea* und circa 40 Jahre später erhielt ich dann durch Conrad Moench meine noch heute gültige Bezeichnung. *Echinacea* leitet sich vom griechischen Wort «echinos», deutsch «Igel», ab und bezieht sich auf die Form meines Blütenkopfes. Während mein zweiter Name *purpurea* die Farbe meiner Blüten beschreibt.

MEIN AUSSEHEN. Klassisch blühe ich purpurrot und in weiß gibt es mich auch schon ein Weilchen. Doch seit ein paar Jahren haben meine Blüten neue, sensationelle Farbtöne. Sie reichen von hellgelb bis leuchtend rot. Bin ich einmal verblüht, so schneide mich bitte nicht sofort zurück. Meine Blütenstände sehen weiterhin bezaubernd aus und ich bin dann ein schmackhafter Leckerbissen für Vögel.

MEINE HERKUNFT. In meiner Heimat, den östlichen und zentralen USA, wachse ich in den Prärien, an felsigen Standorten und in offenen Wäldern. Oft gibt es dort Wasser in meiner Nähe. Nach Mitteleuropa bin ich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts gekommen, und du triffst mich dort immer öfter auch außerhalb der Gärten an.

MEIN PLATZ BEI DIR. Ich gedeihe am besten auf nährstoffreichen, durchlässigen und nicht zu schweren Böden. Sonne tut mir gut, aber ich komme auch mit einem halbschattigen Platz zurecht. Ich blühe dann jedoch nicht so üppig. Gerne zusammen bin ich mit anderen Präriestauden wie Indianernessel (*Monarda*), Sonnenbraut (*Helenium*), Kandalber-Ehrenpreis (*Veronica*) und Ziergräsern wie zum Beispiel Reitgras (*Calamagrostis*).

MEINE BESONDERHEIT. Bereits bei den Prärie-Indianern Nordamerikas war ich eine der wichtigsten Heilpflanzen. Sie kauten von mir Wurzelstücke oder stellten Brei oder Saft aus meinem zerstoßenen Kraut her. Heute werden während und kurz vor der Blüte die oberirdischen Teile geerntet und für alkoholische Auszüge verwendet. Aus meinen frischen, mindestens dreijährigen Wurzeln stellt die Naturheilkunde eine Urtinktur her. Meine Extrakte wirken vor allem vorbeugend bei Erkältungskrankheiten und stärken das Immunsystem.

PURPURSONNENHUT — DARF ICH MICH VORSTELLEN?



Exponat:
New York Botanical Garden/Steere Herbarium

WUCHS

Pflanzenhöhe	40 bis 100 cm
Form	aufrechte, beblätterte Stängel ohne grundständigen Blattschopf
Verhalten	horstig

BLÜTE

Farbe	purpur und viele weitere Farben
Zeit	Juli bis September
Stängel	straff aufrecht, wenig verzweigt, beblättert
Stand	einzel, körbchenartig
Form	strahlenförmig, radiärsymmetrisch
Einzelblüte/Blume	einfach, aufwärts zeigend

BLATT

Farbe	dunkelgrün
Form	breitlanzettlich
Spreite	einfach, ungeteilt
Rand	ganzrandig
Stellung	grundständig, gestielt
Eigenschaften	kahl, derb, rau, hart, sommergrün

VERWENDUNG & EIGENSCHAFTEN

Lebensbereiche	Freifläche und Gehölzrand
Standort	frischer Boden, sonnig
Pflanzabstand	40 bis 50 cm
Eigenschaften	Bienenweide, zum Schnitt geeignet, Heilpflanze

Quelle Steckbrief: Die Stauden-DVD; Götz, Häussermann, Sieber; 5., aktualisierte Ausgabe

